

Black, David. 2014. "Mozart piano concerto performed at a concert in Prague (30 Mar 1787)." In: *Mozart: New Documents*, edited by Dexter Edge and David Black. First published 12 Jun 2014; updated 26 Apr 2022. [[direct link](#)]

Mozart piano concerto performed at a concert in Prague (30 Mar 1787)

David Black

Lorenz Hübner, *Oberdeutsche Staatszeitung*, 4 Jg., no. 88, Thu, 3 May 1787

[350]

Böhmen. Prag. den 20sten April. Nim= mermehr sollte man geglaubt haben, daß ein Werk der christlichen Liebe in unsern Tägern noch so viele Hindernisse finden würde. Graf Philipp Kolow= rat, der älteste Sohn des obersten Kanzlers, ein edler junger Mann, gab am 30. März eine musika= lische Dilettanten=Akademie zum Besten der Armen. Er mußte erst eine Gubernial=Erlaubniß dazu einhoh= len; und als er diese hatte, konnte sich lange manche adeliche Mutter oder Großmutter nicht dazu ent= schließen, einer Tochter, oder Enkellinn die Erlaub= niß zu ertheilen, hiebey ihre zarten Fingerspitzen auf dem Klaviere in Bewegung zu setzen. Nein, rief manche ahnenreiche Matrone, so lang ich lebe, darf niemand von meiner Familie das Theater be= treten; dieß wäre für gräfliche Familien eine viel zu grosse *Blame* (Schande), es gehört nur für Komödianten und dergleichen Lumpenbagage. Graf Kollowrat sollte lieber mit seiner Gesellschaft am grünen Donnerstage den Armen die Füße waschen, wenn er etwas Gutes verrichten wollte, und was dergleichen Altweiberklatscherey mehr war. End= lich wurden aber doch alle Anstände gehoben, und die Einnahme betrug gegen 600 Gulden, welche dem Armenhause zugeflossen sind. Dabey ließ sich hören—Graf Philipp Kolowrat auf der Geige, auf welchem Instrumente er manche Virtuosen hin= ter sich läßt—Graf Franz Klebersberg, welcher ein Konzert auf dem Klaviere von Mozarts Se= tzung, bey nahe so gut, wie Mozart selbst, spielte



—2 Fräulein von Pachta in einem Klavier=Kon= zerte mit 4 Händen von Kozeluch—und Pater

Böhmen. Prag, den 20sten April. Niemand mehr sollte man geglaubt haben, daß ein Werk der christlichen Liebe in unsern Tagen noch so viele Hindernisse finden würde. Graf Philipp Kolowrat, der älteste Sohn des obersten Kanzlers, ein edler junger Mann, gab am 30. März eine musikalische Dilettanten-Akademie zum Besten der Armen. Er mußte erst eine Subernal-Erlaubniß dazu einholen; und als er diese hatte, konnte sich lange manche adeliche Mutter oder Großmutter nicht dazu entschließen, einer Tochter, oder Enkelin die Erlaubniß zu ertheilen, hiebey ihre zarten Fingerspitzen auf dem Klaviere in Bewegung zu setzen. Nein, rief manche ahnenreiche Matrone, so lang ich lebe, darf niemand von meiner Familie das Theater betreten: dieß wäre für gräfliche Familien eine viel zu große Blame (Schande), es gehört nur für Komödianten und dergleichen Lumpenbagage. Graf Kolowrat sollte lieber mit seiner Gesellschaft am grünen Donnerstage den Armen die Füße waschen, wenn er etwas Gutes verrichten wollte, und was dergleichen Altweiberklatscherey mehr war. Endlich wurden aber doch alle Anstände gehoben, und die Einnahme betrug gegen 600 Gulden, welche dem Armenhause zugefloßen sind. Dabey ließ sich hören — Graf Philipp Kolowrat auf der Geige, auf welchem Instrumente er manche Virtuosen hinter sich läßt — Graf Franz Klebersberg, welcher ein Konzert auf dem Klaviere von Mozarts Gehang, beynah so gut, wie Mozart selbst, spielte — 2 Fräulein von Pachta in einem Klavier-Konzerte mit 4 Händen von Kozeluch — und Pater

[351]

Kro[h] in einem Konzerte auf der Harmonika.
Diese Schwierigkeiten wurden vorzüglich dadurch besiegt, daß man die aufgeklärteren Damen Prags z. B. die Gräfinnen Klam, Klebersberg, und Kanal, dann besonders die Fürstinn von Fürstenberg für sich hatte, welche würdig sind, den Ton anzugeben.

Noch in einem Konzerte auf der Harmonika. Die Schwierigkeiten wurden vorzüglich dadurch besiegt, daß man die aufgeklärteren Damen Prag z. B. die Gräfinnen Alam, Klebersberg, und Kanal, kann besonders die Fürstin von Fürstenberg für sich hatte, welche würdig sind, den Ton anzugeben.

Commentary

This article describes and criticizes the difficulties that Count Kolowrat had in organizing a dilettante concert (that is, a concert in which the performers were not professional musicians) for the benefit of the poor on 30 Mar 1787, near the end of Lent. [Count Philipp Franz von Kolowrat](#) (1756–1836), the son of the Bohemian-Austrian Chancellor [Count Leopold von Kolowrat](#) (1727–1809) was an enthusiast for music and theater. Mozart himself had spent most of January and the beginning of February 1787 in Prague, but he had returned to Vienna well before this concert took place.

The unidentified Mozart piano concerto on the program was performed by Kolowrat's cousin, the twelve-year-old [Count Franz von Klebelsberg](#) (1774–1857), who was later to co-found the Prague Conservatorium. The two "Fräulein von Pachta" may be Countess Maria von Pachta (b. 1765) and her sister Josepha (b. 1768); their uncle, [Johann Joseph Philipp von Pachta](#) (1723–1822) was the Count Pachta for whom Mozart had allegedly composed the Six German Dances K. 509 two months earlier. The sisters' unusual concerto is Kozeluch's Concerto in B flat for Piano Duet (Poštolka IV:8), which had just appeared in print. "Pater Kroh" remains unidentified, though there may be a relationship to Johann Kroh (d. 1785), parish priest at St. Nicholas and dean of the philosophical faculty at [Charles Ferdinand University](#) (Weiss 1906, i:85). There is a [concerto for glass harmonica](#) by [Joseph Aloys Schmittbauer](#) (1718-1809).

The *Oberdeutschen Staatszeitung* (1785–1799) was published in Salzburg and edited by Lorenz Hübner (1751–1807), who was well-known to Leopold Mozart (*Briefe*, iii:439). There are a number of other references to Wolfgang in the paper (*Dokumente*, 234–35; *Neue Folge*, 72 and [18 Jan 1787](#)).

This item is quoted in *Auszug*, iii:516–17 (9 May 1787).

Bibliography (↑)

Jirout, Vlastimil. "Genealogie české šlechty" <<http://patricus.info/Rodokmeny/Pachta.txt>>
Accessed 4 April 2014.

Black, "Mozart piano concerto performed at a concert in Prague (30 Mar 1787)."

Poštolka, Milan. 1964. *Leopold Koželuh: život a dílo*. Praha: Státní hudební vydavatelství.

Weiss, Anton. 1906. *Geschichte der Theresianischen Schulreform in Böhmen*. Vienna and Leipzig: Carl Fromme.

Credit: DB

Author: [David Black](#)

Link(s): [Google Books](#); [BSB](#)

Search Term: mozart

Source Library: BSB, 4 Eph.pol. 35-1787,1/6

Categories: Reception

First Published: Thu, 12 Jun 2014

Updated: Tue, 26 Apr 2022

Citation:

Black, David. 2014. "Mozart piano concerto performed at a concert in Prague (30 Mar 1787)." In: *Mozart: New Documents*, edited by Dexter Edge and David Black. First published 12 Jun 2014; updated 26 Apr 2022. [[direct link](#)]